

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

91. Sitzung am 11. Juli 2014

Projektnummer: 13/134

Hochschule: IST-Hochschule für Management

Studiengang: Fitnesswissenschaft und Fitnessökonomie (B.A.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß Abs. 3.1.2 i.V.m. Abs. 3.2.4 i.V.m. 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter drei Auflagen für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: Wintersemester 2014/15 bis Ende Wintersemester 2020/21

Auflagen:

Auflage 1 (siehe Kapitel 3.1)

Die Hochschule hat eine rechtsgeprüfte und veröffentlichte Prüfungsordnung vorzulegen.

(Rechtsquelle: Kriterien 2.5 und 2.8 der Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 i.V.m. Punkt 2 des Beschlusses der Kultusministerkonferenz „Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten auf ein Hochschulstudium (I)“ vom 28.06.2002).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 19. Juni 2015.

Auflage 2 (siehe Kapitel 4.4)

Die Hochschule hat den Zugang zu Literatur und Zeitschriften sowie digitalen Medien für die Studierenden sicher zu stellen. Hierbei ist darauf zu achten, dass der Zugang für alle Studierenden mit einem zumutbaren Aufwand erreichbar ist (z.B. Online-Angebote wie E-Books o.ä.)

(Rechtsquelle: Kriterium 2.7 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 19. Juni 2015.

Auflage 3 (siehe Kapitel 5.2)

Die Hochschule hat alle relevanten Dokumente dahingehend zu überarbeiten, dass durchgängig die richtige Abschluss- und Studiengangsbezeichnung Berücksichtigung findet

(Rechtsquelle: Kriterium: 2.8 der Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013).

**Die Auflage ist erfüllt.
Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 19. Juni 2015.**

Die ursprünglich vom Gutachterteam vorgesehene Auflage zur Studiengangsbezeichnung entfällt. Die Kommission ist einstimmig der Ansicht, dass die Bezeichnung nicht evident falsch ist, da volkswirtschaftliche Elemente im Curriculum vorhanden sind. Zudem ist der Begriff Ökonomie nicht irreführend; hier liegt das Denominationsrecht bei der Hochschule.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

IST-Hochschule für Management, Düsseldorf

Bachelor-Studiengang:

Fitnesswissenschaft und Fitnessökonomie

Abschlussgrad:

Bachelor of Arts (B.A.)

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Zielsetzung des vorgestellten dualen Studienganges ist die Qualifikation der Studierenden zu Fach- und Führungskräften für den Fitnessbereich. Dies beinhaltet die Befähigung zur Anwendung von fitnessökonomischem Praxiswissen, aber auch von wissenschaftlichen Methoden auf konkrete Problemstellungen und eine angemessene Ausstattung mit personaler und sozialer Kompetenz.

Zuordnung des Studienganges:

grundständig

Studiendauer:

7 Semester

Studienform:

dual

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität:

30 Studierende je Zug

Start zum:

Wintersemester

Erstmaliger Start des Studienganges:

Wintersemester 2014

Zügigkeit:

1-2

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

180

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:

25

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 10. Dezember 2013 wurde zwischen der FIBAA und der IST-Hochschule für Management (im Folgenden IST) ein Vertrag über die Konzeptakkreditierung des Studienganges Fitnesswissenschaft und Fitnessökonomie (B.A.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 13. März 2014 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Christoph Rasche

Universität Potsdam

Professor für Sportökonomie

(Sportmanagement, Gesundheitsmanagement, Business Development, Strategisches Management, Dienstleistungsmanagement)

Prof. Dr. Dr. Christian Werner

Hochschule für Gesundheit & Sport, Technik & Kunst GmbH, Berlin

Präsident

(Freizeitmanagement, Gesundheitsmanagement, Musikmanagement, Kulturmanagement, Eventmanagement)

Prof. Dr. Horst Kasselmann

Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein

(Operatives Marketing, strategisches Marketing und Relationship Marketing)

Heinrich Dieckmann

Geschäftsführer und Vizepräsident der Apollon Hochschule der Gesundheitswirtschaft
Bremen

Manfred Konitzer-Haars

Landessportverband Schleswig Holstein, Kiel

Hauptgeschäftsführer

(Geschäftsführung, Sport, Verband)

Damien Jeske

Universität Bayreuth

Studierender der Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)

FIBAA-Projektmanager:

Dipl.-Wir.jur. (FH) Ivonne Hennecke

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort, da eine Begutachtung vor Ort aus

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Fragen- und Bewertungskataloges erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Sicht der Gutachter erforderlich war². Die Begutachtung vor Ort wurde am 6. Mai 2014 in den Räumen der Hochschule in Düsseldorf durchgeführt. Im selben Cluster wurden die Studiengänge Hotel Management (B.A.) und Tourismus Management (B.A.) (beides Ergänzungsakkreditierungen) begutachtet. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 11. Juni 2014 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 13. Juni 2014; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

² Die Gutachter haben sich übereinstimmend für eine Begutachtung vor Ort ausgesprochen, da sie zu der Konzeption des Studienganges und zahlreichen Detailfragen Erläuterungsbedarf hatten, der besser im Rahmen einer solchen Begutachtung als in einer Telefonkonferenz zu klären war.

Zusammenfassung

Generell gilt, dass im Fall einer Konzeptakkreditierung³, in der nur das Studiengangskonzept vorgestellt wird, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Der Studiengang Fitnesswissenschaft und Fitnessökonomie (B.A) der IST-Hochschule für Management entspricht mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) und den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie ohne Ausnahmen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse und den landesspezifischen Strukturvorgaben in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Bachelor-Studiengang erfüllt somit mit wenigen Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren vom Wintersemester 2014/15 bis Ende Wintersemester 2019/20 akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in einigen formalen Punkten und den Zugang zur erforderlichen Literatur. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Abs. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

- Auflage 1 (siehe Kapitel 3.1)

Die Hochschule hat eine rechtsgeprüfte und veröffentlichte Prüfungsordnung vorzulegen.

(Rechtsquelle: Kriterien 2.5 und 2.8 der Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 i.V.m. Punkt 2 des Beschlusses der Kultusministerkonferenz „Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten auf ein Hochschulstudium (I)“ vom 28.06.2002).

- Auflage 2 (siehe Kapitel 3.2)

Die Inhalte des vorliegenden Studienganges und die Studiengangsbezeichnung sind in Einklang zu bringen

(Rechtsquelle: Kriterium 2 der Maßgabe zur Auslegung der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben i.d.F. vom 12. Februar 2010).

- Auflage 3 (siehe Kapitel 4.4)

Die Hochschule hat den Zugang zu Literatur und Zeitschriften sowie digitalen Medien für die Studierenden sicher zu stellen. Hierbei ist darauf zu achten, dass der Zugang für alle Studierenden mit einem zumutbaren Aufwand erreichbar ist (z.B. Online-Angebote wie E-Books o.ä.)

(Rechtsquelle: Kriterium 2.7 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013).

³ Entsprechend dem Charakter der Konzeptakkreditierung sind in diesem Fall hinsichtlich Ziff. 3.1.4 „Studierbarkeit“ und 5.1 „Qualitätssicherung und Weiterentwicklung“ der Regeln des Akkreditierungsrates jedoch keine empirischen Befunde zur Studierbarkeit und zur Wirksamkeit der internen Qualitätssicherung vorzulegen bzw. zu begutachten.

- Auflage 4 (siehe Kapitel 5.2)

Die Hochschule hat alle relevanten Dokumente dahingehend zu überarbeiten, dass durchgängig die richtige Abschluss- und Studiengangsbezeichnung Berücksichtigung findet

(Rechtsquelle: Kriterium: 2.8 der Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013).

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 11. April 2015 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

Informationen

Informationen zur Institution

Die IST-Hochschule für Management ist seit dem 25. Februar 2013 vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung im Anschluss an eine Konzeptprüfung staatlich anerkannt. Nach erfolgreicher Akkreditierung von insgesamt vier Bachelor-Studiengängen haben ab dem Sommersemester 2013 die ersten Studierenden ihr Studium begonnen. Die Hochschule umfasst dabei die Fachbereiche „Sport & Management“, „Tourismus & Hospitality“ und „Fitness“. Die IST-Hochschule für Management wird nach eigenen Angaben von der IST-Hochschul-GmbH getragen, deren alleiniger Zweck der Betrieb der Hochschule ist. Alleiniger Gesellschafter ist die IST-Studieninstitut GmbH.

Unter dem Motto „Bildung, die bewegt“ bietet das IST-Studieninstitut bereits seit 1989 berufs begleitende Weiterbildungen in den oben genannten Fachbereichen an, so die Hochschule weiter. Der Großteil der IST-Weiterbildungen wird dabei in der Form des staatlich zugelassenen Fernunterrichts durchgeführt, also in einer Kombination aus schriftlichem Studienmaterial und praxisorientierten Seminaren. So haben die Studierenden berufsbegleitend die Möglichkeit, sich praxisnahes Fachwissen anzueignen und anerkannte Qualifikationen zu erlangen. Neben dem Erwerb von IST-Diplomabschlüssen und der Vorbereitung auf öffentlich-rechtliche IHK-Fachwirt-Abschlüsse konnten Teilnehmer bisher in Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen auch sog. Hochschulzertifikate oder zwei MBA-Programme belegen. Zusätzlich befinden sich einzelne Zertifikatskurse, Trainingslizenzen und Aufbaumodule im Weiterbildungsprogramm des IST-Studieninstitutes. Die im Fernunterricht durchgeführten Weiterbildungen sind von der Zentralstelle für Fernunterricht staatlich geprüft und zugelassen. Die beiden MBA-Programme werden in Zusammenarbeit mit der FH Schmalkalden angeboten. Zudem wurde das IST-Studieninstitut nach eigenen Angaben als einer der ersten Bildungsanbieter Deutschlands sowohl nach PAS 1037 als auch nach ISO 9001 zertifiziert.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Ziele und Strategie

1.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges

Zielsetzung des vorgestellten dualen Studienganges ist die Qualifikation der Studierenden zu kompetenten Fach- und Führungskräften für den Fitnessbereich. Dies beinhaltet die Befähigung zur Anwendung von trainingspraktischem und fitnessökonomischem Praxiswissen aber auch von wissenschaftlichen Methoden auf konkrete Problemstellungen und eine angemessene Ausstattung mit personaler und sozialer Kompetenz. Im Bereich „General Management“ wird fachübergreifend wirtschaftswissenschaftliches, managementbezogenes, wissenschaftsmethodisches und Soft Skills bezogenes Wissen und Können vermittelt. Die Spezialisierungsfächer vermitteln in dem Studiengang fitnessspezifische Kompetenzen und Fähigkeiten. In diesen Modulen werden schwerpunktmäßig die sportmedizinischen, trainingswissenschaftlichen und fitnessökonomischen Lerninhalte behandelt. Die Wahlpflichtfächer sind vor allem funktions- oder berufsfeldorientiert und ermöglichen eine individuelle fitnessspezifische Qualifikation, die dem Studierenden eine Spezialisierung und besondere Qualifizierung für das Berufsfeld ermöglicht, so die Hochschule.

Zielsetzungen der allgemeinen Qualifikation sind nach Angaben der Hochschule:

- Die **Ausbildung eines branchenunabhängigen Grundwissens in den Wirtschaftswissenschaften**, das dem Studierenden ermöglicht, Problemlösungen und Argumente auch außerhalb seines Spezialgebietes zu erarbeiten und weiterzuentwickeln. Daneben sollen seine Beschäftigungsfähigkeit außerhalb der Branche, aber auch die Möglichkeit zu weiteren Studien im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich gestärkt werden.

- Die **persönliche Entwicklung** wird durch die praktische Arbeit im Ausbildungsbetrieb gefördert, da sich der Studierende im täglichen Kontakt mit den Mitarbeitern und Kunden fortlaufend an die wechselnden Arbeitsbedingungen anpassen muss. Dadurch wird sich die soziale Kompetenz der Studierenden und insbesondere deren Team-, Konflikt- und Reflexionsfähigkeit ständig weiterentwickeln und festigen. Speziell in den sehr praxisorientierten Modulen erlernen die Studierenden essentielle Schlüsselkompetenzen wie Rhetorik, Präsentation und Selbstmanagement, um die vorgegebenen modulspezifischen praktischen Arbeiten innerhalb des Ausbildungsbetriebes eigenverantwortlich erfolgreich abzuleisten. Die Vermittlung dieser Kompetenzen bleibt jedoch nicht auf diese Module beschränkt, sondern wird fortlaufend durch spezielle Aufgabenstellungen bei den Seminaren, aber auch durch die Zusammenarbeit in virtuellen Arbeitsgruppen und (onlinegestützte) Vorträge mit Feedbackrunden vertieft.

- **Wissenschaftliche Befähigung:** Neben den grundlegenden Methoden der Statistik werden die Studierenden auch mit den Methoden der Datengewinnung vertraut gemacht. Dabei werden zum Beispiel Studien zur Kundenzufriedenheit und Trainingsverhalten sowohl durch die deskriptive Wirtschaftsstatistik, als auch im Zuge von bivariaten Zusammenhängen und Regressionsanalysen erarbeitet.

- **Befähigung zur bürgerschaftlichen Teilhabe:** Neben der Partizipation an demokratischen Prozessen in der Hochschule, dem Studiengang und der Lerngruppe, lernt der Studierende insbesondere im Bereich der Volkswirtschaftslehre und des Wirtschaftsrechts die politischen Grundstrukturen Deutschlands und der Europäischen Union kennen. Im Modul „Un-

ternehmensführung und Personalmanagement“ lernt der Studierende den demokratiebasier- ten Bereich des kollektiven Arbeitsrechts kennen. Auch durch die Beschäftigung mit der Makroökonomie wird der Studierende befähigt, die Konsequenzen von Entscheidungen in verschiedenen Bezugssystemen besser beurteilen zu können und somit einen mündigen Beitrag zur demokratischen Entwicklung zu leisten.

Für den praxisintegrierenden dualen Studiengang „Fitnesswissenschaft und Fitnessökono- mie“ ist nach eigenen Angaben insbesondere durch die Einbeziehung des Lernortes Betrieb gewährleistet, dass der Transfer der theoretischen Grundlagen in die Praxis in einer ausge- prägten Handlungskompetenz mündet. Um die Lernziele auf der praktischen Ebene zu ver- mitteln, werden die Studierenden innerhalb ihres Fitness- oder Gesundheitsunternehmens während ihres Studiums in modulspezifischen Arbeitsbereichen tätig sein, so dass sie die Möglichkeit haben, die theoretischen Lerninhalte direkt in der praktischen Arbeit innerhalb des Betriebes umzusetzen.

Bewertung:

Die Zielsetzung des Studiengangskonzeptes wird mit Bezug auf das angestrebte Berufsfeld nach Auffassung der Gutachter stimmig dargelegt. Die Rahmenanforderungen der wissen- schaftlichen Befähigung, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement (z.B. durch ver- schiedenste ethische Diskussionen im Modul Unternehmensführung und Personalmanage- ment) sowie die Persönlichkeitsentwicklung werden angemessen berücksichtigt. Die Zielset- zung des Studienganges ist schlüssig und verständlich dargestellt und entspricht dem Quali- fikationsziel. Jedoch, so die Gutachter, könnte der Anspruch, den die Hochschule in den Zie- len formuliert (Trainerausbildung und Aneignung von Managementwissen) im Curriculum noch deutlicher abgebildet sein.

Das Studiengangskonzept orientiert sich an wissenschaftsadäquaten fachlichen und über- fachlichen Zielen, die dem angestrebten Abschlussniveau adäquat sind. Der Studiengang trägt den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Ziele und Strategie			
1.1	Logik und Nachvollziehbarkeit der Ziel- setzung des Studiengangskonzeptes	X		

1.2 Studiengangprofil (sofern vorgesehen – nur relevant für Master- Studiengang)

n.r.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Ziele und Strategie			
1.2	Studiengangprofil			X

1.3 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Das Studium folgt nach Angaben der Hochschule den Kriterien der Chancengleichheit, die für die IST-Hochschule für Management ein wichtiges Merkmal der hochschulinternen Philosophie und des Qualitätsmanagements ist. Die Gleichstellungsbeauftragte repräsentiert durch ihren Einsatz die Wertschätzung der Chancengleichheit durch die IST-Hochschule für Management. Sie setzt sich mit der Hochschulleitung und den Vertretern der Studiengänge für die konsequente Anwendung des Gender-Mainstreaming-Prinzips und für die Entwicklung eines zweckmäßigen sozialen und kulturellen Umfeldes ein. Nicht zuletzt wegen der durch das Fernstudium konzeptionell geringen Anzahl der Präsenzphasen bietet das Studium an der IST-Hochschule für Management einen hohen Grad an Barrierefreiheit für Studierende mit Behinderung. Sie haben in jeder Phase ihres Studiums die Wahlmöglichkeit, die Präsenzphasen vor Ort oder durch Webinare oder andere Mittel des E-Learning zu absolvieren. Die Fachbereiche organisieren die individuelle Betreuung von Studierenden mit Behinderung und bieten Online- oder Telefonberatungen an. Macht der Kandidat glaubhaft, dass er wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher Behinderung oder Erkrankung nicht in der Lage ist, Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, so ermächtigt die Prüfungsordnung den Prüfungsausschuss dazu (§ 15 Abs. 4), dem Studierenden eine zumutbare Prüfungsform zu ermöglichen.

Grundsätzlich soll hier im Einzelfall geprüft werden, ob die Studierenden mit ihrer körperlichen Behinderung den Anforderungen des Studienganges bzw. der Berufsausrichtung gerecht werden können. Hierzu bieten wir beratende Gespräche mit dem Beauftragten für Inklusion an. Die Räumlichkeiten der IST-Hochschule für Management orientieren sich an den Kriterien der Barrierefreiheit. Selbstverständlich sind die Präsenzphasen an den geltenden Standards von „Equal Opportunity“ und „Diversity“ ausgerichtet, so die Hochschule weiter. Insbesondere ist darauf hinzuweisen, dass gerade das von der IST-Hochschule für Management konzipierte Fernstudium Wert auf die Förderung der Chancengleichheit für werdende Mütter bzw. auf die Vereinbarkeit von Studium und Familie legt.

Bewertung:

Die IST-Hochschule fördert mit konkreten Maßnahmen Entwicklungen in diesem Studiengang, welche die Ziele der Geschlechtergerechtigkeit und der allgemeinen Diskriminierungsverbote umsetzen, und überprüft deren Wirkung. Studierende mit Behinderungen werden zudem durch besondere Maßnahmen gefördert und durch Beratungsangebote unterstützt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Ziele und Strategie			
1.3	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	X		

2 Zulassung (Zulassungsprozess und -Verfahren)

Die IST-Hochschule ist nach eigenen Angaben gesetzlich berechtigt, ihre Studierenden selbst auszuwählen. Sie darf jedoch nur Bewerber aufnehmen, die auch die Voraussetzung für die Aufnahme in eine entsprechende Hochschule des Landes erfüllen.

Die Zulassung erfolgt gemäß § 3 der Prüfungsordnung. Weitere Voraussetzungen zu Form und Frist regelt die Immatrikulations- und Zulassungsordnung, insbesondere der § 2 zu den Immatrikulationsvoraussetzungen sowie § 4 zur Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse. Demnach ist der Hochschule nachzuweisen, dass eine Zugangsberechtigung gem. § 48 ff. HG-NRW vorliegt und eine einschlägige Berufserfahrung von mindestens drei Mona-

ten abgeleistet wurde. Der Nachweis der berufspraktischen Tätigkeit kann bis zu Beginn des dritten Fachsemesters erbracht werden. Zudem ist der Hochschule ein Ausbildungsvertrag (ggf. Praktikumsvertrag) vorzulegen (vgl. § 3 Abs. 3 Nr. 8 Immatrikulations- und Zulassungsordnung). Spezifische Fremdsprachenkenntnisse werden nicht gefordert.

Die IST-Hochschule unterstützt bei Wegfall des Ausbildungsvertrags die Suche mit ihrem umfangreichen Kooperationspartnernetzwerk in den einzelnen Branchen. Falls kein neuer Qualifizierungsvertrag zustande kommen sollte, hat der Studierende zudem die Möglichkeit unter Anrechnung von bereits absolvierten Modulen in eine Vollzeit- oder Teilzeitvariante eines anderen Bachelor-Studienganges der IST-Hochschule für Management zu wechseln.

Die IST-Hochschule kann entsprechend § 13 der Immatrikulations- und Zulassungsordnung für einen Studiengang ein Auswahlverfahren nach § 15 vorsehen, um im Falle eines Nachfrageüberhangs die bestqualifizierten Bewerber für den Studiengang auszuwählen. Die Kapazität eines jeden Studienganges und die Entscheidung über die Anwendung des Zulassungsverfahrens werden jeweils mit Beginn der Einschreibefrist bekannt gegeben. Im Rahmen des Auswahlverfahrens nach § 15 werden zunächst alle Bewerber berücksichtigt, die ihre Immatrikulationsunterlagen für den jeweiligen Bachelorstudiengang vollständig und fristgerecht eingereicht haben und die Zugangsvoraussetzungen erfüllen. Die Studienplätze werden zunächst nach der Gesamtnote der Hochschulzugangsberechtigung vergeben, bei vergaberelevanter gleicher Ausprägung bei mehreren Bewerbern nach der einschlägigen Berufserfahrung, dann nach einschlägigen Praktika, dann nach Entscheidung des Prüfungsausschusses auf Basis eines onlinegestützten Einzelinterviews. Härtefallregelungen im Zulassungsverfahren sind vorgesehen und werden im § 17 der Zulassungsordnung geregelt.

Hinsichtlich der Transparenz der Zulassungsentscheidung führt die Hochschule aus, dass nach Abschluss des Auswahlverfahrens die Bewerber schriftlich über die Zulassung oder Ablehnung informiert werden.

Bewertung:

Die Gutachter sind der Meinung, dass das von der Hochschule definierte Auswahlverfahren die Gewinnung von qualifizierten Studierenden gewährleistet. Weiterhin sind die Zulassungsbedingungen mit Härtefallregelungen und Nachteilsausgleich für das Auswahlverfahren nach Ansicht der Gutachter klar definiert und in der Prüfungs- und Immatrikulationsordnung geregelt. Die Zulassungsentscheidung wird dem Bewerber in einem Bescheid schriftlich mitgeteilt. Alle relevanten Daten hinsichtlich des Zulassungsverfahrens sind auf der Homepage veröffentlicht.

Weiterhin sieht die Hochschule Regelungen vor, welche den Status eines Studierenden bei Abbruch der Ausbildung oder des Studiums regeln. Die Hochschule hat sichergestellt, dass Studierende ihr Studium abschließen können, sofern sich unerwartet Änderungen in der Kooperation zwischen Ausbildungsbetrieb und Hochschule ergeben.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.	Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)			
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahlverfahren (falls vorhanden)	X		
2.3	Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)			X
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz			X
2.5	Transparenz der Zulassungsentscheidung	X		

3 Konzeption des Studienganges

3.1 Umsetzung

Der praxisintegrierende duale Bachelor-Studiengang „Fitnesswissenschaft und Fitnessökonomie“ setzt sich zusammen aus den Pflichtmodulen zum „General Management“ und den studiengangsspezifischen Pflichtmodulen. Hier wird den Studierenden vor allem das wirtschaftswissenschaftliche, fachspezifische, methodische und persönliche Grundwissen vermittelt, um den Anforderungen des weiteren Studiums und der Berufswelt grundsätzlich gewachsen zu sein. Zusätzlich belegen die Studierenden im zweiten und siebten Semester jeweils ein Wahlpflichtmodul, das insbesondere zur Spezialisierung und Berufsbefähigung in dem entsprechenden Spezialgebiet beiträgt. Im siebten Semester erfolgt zusätzlich die Bearbeitung der Bachelor-Arbeit.

Der Studiengang ist modularisiert, so die Hochschule weiter. Während des Studiums erwerben die Studierenden 180 ECTS-Punkte. Ein ECTS-Punkt entspricht einem Arbeitsaufwand von 25 Zeitstunden. Dies entspricht einem Gesamt-Workload von 4.500 Stunden. Die Pflichtmodule umfassen zwischen vier bis 15 ECTS-Punkte, die Wahlpflichtmodule umfassen jeweils neun ECTS-Punkte. Die beiden Module, welche weniger als fünf ECTS-Punkte umfassen, sind das Modul Marketing und Grundlagen der VWL. Das Modul Marketing umfasst nur 4 ECTS-Punkte, da Branchenspezifische und für die Praxis wichtige Marketing-Aspekte bereits im zweiten Semester über das Modul Fitnessmanagement und im dritten Semester über das Modul Vertriebsmanagement vermittelt werden. Damit wird die von der Praxis geforderte zügige Integration der Studenten im Ausbildungsbetrieb gewährleistet. Auf Basis dieser Kenntnisse und Erfahrungen erfolgt die branchenübergreifende theoretische Einbettung im vierten Semester im Modul Marketing, sodass auf die Vermittlung weiterreichender Kenntnisse in diesem Modul verzichtet wurde. Hinsichtlich der Größe des Moduls Grundlagen der VWL gibt die Hochschule an, dass für die angehenden Führungskräfte in einem Fitness- und/oder Gesundheitsunternehmen grundlegende Kenntnisse der Volkswirtschaftslehre unabdingbar sind. Ein vertiefender thematischer Einstieg ist jedoch für die Tätigkeit in dieser Branche nicht zwingend erforderlich. Daher beschränkt sich dieses Modul nur auf die besonders relevanten volkswirtschaftlichen Themen, wie z.B. Angebots- und Nachfragetheorie, Preisbildung und wirtschaftspolitische Eingriffe in Marktprozesse. Makroökonomische Aspekte wie z.B. Außenhandelslehre - Ressourcen und Außenhandel spielen für die Mehrzahl der Betriebe dieser Branche nahezu keine Rolle. Daher wurde in diesem praxisintegrierenden Studiengang auf die genannten Inhalte verzichtet, so dass ein Lernumfang von 4 ECTS-Punkten ausreichend ist.

Die Bachelor-Arbeit umfasst 12 ECTS-Punkte bei einer Bearbeitungszeit von drei Monaten. Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung wird entsprechend des § 10 Abs. 7 der Prüfungsordnung durch eine ECTS-Note, die neben der absoluten eine relative Bewertung der Prüfungsleistung abbildet, ergänzt. Die in den jeweiligen Modulen erforderliche Prüfungsleistung wird in den Modulen auch in ihrer Gewichtung für das Modul benannt und näher in den §§ 16 ff. der Prüfungsordnung beschrieben.

Das Studium ist dual angelegt, d.h. Praxisphasen und Theorie unterliegen einem stetigen Wandel. Die Studierenden sind dauerhaft im Betrieb; die Vermittlung von Theorie findet als Fernlehre statt. Die Praxisanteile sind in das Studium integriert und die jeweils im Betrieb abzuleistenden Praxisphasen werden inhaltlich mit den Ausbildungsbetrieben anhand des Curriculums abgestimmt. Die Modulverantwortlichen bzw. Lehrbeauftragten haben die Gelegenheit konkrete Arbeitsaufträge an die Studierenden zu geben, die diese im Arbeitsalltag bei ihrem Praxispartner umsetzen und in den Praxisberichten dokumentieren sollen. All dies geschieht in enger inhaltlicher und zeitlicher Verzahnung zu den theoretischen Inhalten des jeweiligen Moduls. Die Praxispartner werden regelmäßig durch Vertreter der IST-Hochschule für Management besucht, um sicherzustellen, dass die dort „angesiedelten“ Lernziele bzw. -inhalte adäquat vermittelt werden. Zudem finden in regelmäßigen Abständen „Ausbilder-Workshops“ an der IST-Hochschule für Management statt, um die Praxispartner über die Abläufe des dualen Studienganges zu unterrichten und im gemeinsamen Austausch die in den einzelnen Modulen zu vermittelnden Lernziele und -inhalte zu besprechen. Abgeprüft werden diese Praxisanteile durch Praxisberichte, welche nach jeder Praxisphase für die jeweiligen Module zu erstellen sind. Diese Prüfungsleistungen sind unbewertet und führen zu einem „bestanden“ oder „nicht bestanden“. Für einige Module sind mehrere Prüfungsleistungen vorgesehen. Die Aufteilung der Prüfungen in mehrere Teileinheiten dient nach Angaben der Hochschule dazu, die zu erwerbenden Kompetenzen vollständig abzuprüfen.

Die beiliegende Prüfungs- und Studienordnung berücksichtigt nach eigenen Angaben die nationalen und landesspezifischen Vorgaben. Das gesamte Studienkonzept berücksichtigt die Studierbarkeit der Studiengänge, dies insbesondere durch eine größere zeitliche Flexibilität in der Prüfungsablegung. Regelungen zum Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung enthält insbesondere § 15 Abs. 4 der Prüfungsordnung.

Hinsichtlich der Studierbarkeit führt die Hochschule aus, dass der Bachelor-Studiengang „Fitnesswissenschaft und Fitnessökonomie“ auf eine Studiendauer von sieben Semestern bei Vergabe von 180 ECTS-Punkten angelegt ist. Mit der um im Vergleich zu einem Vollzeit-Studiengang mit demselben Umfang an ECTS-Punkten ein Semester verlängerten Studiendauer soll einer Überbelastung der Studierenden durch mögliche zusätzliche Anforderungen, die im Rahmen ihrer praktischen Tätigkeit entstehen können, entgegengewirkt werden und somit die Studierbarkeit gewährleistet sein. Ein weiterer wichtiger Aspekt in Hinsicht auf eine gute Studierbarkeit ist auch die zweigeteilte Semesterstruktur dieses Studienganges. Hierüber soll erreicht werden, dass sich der Studierende in der Regel nur auf zwei, höchstens drei Module gleichzeitig konzentrieren muss und diese auch jeweils bereits nach einer Semesterhälfte abschließen kann. Die Prüfungen werden daher nach der Semesterhälfte angeboten, in der die Lehrveranstaltungen des Moduls liegen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, die Prüfungen bei Bedarf erst nach der folgenden Semesterhälfte abzulegen. Damit soll erreicht werden, dass die Prüfungsbelastung individuell terminiert werden kann, um auf besondere Gegebenheiten, wie zum Beispiel eine temporäre hohe Arbeitsbelastung im Praxisbetrieb, reagieren zu können, so die Hochschule.

Bewertung:

Nach Ansicht der Gutachter ist der in dem Bachelor-Studiengang verfolgte Kompetenzerwerb der Studierenden hinreichend definiert und sichergestellt, Wahlmöglichkeiten sind in ausreichendem Maße gegeben. Die Prüfungsleistungen sind modulintegriert und erfolgen

studienbegleitend und vermitteln den Eindruck, dass Aufgabenstellungen und Lösungen eigenständig zu erarbeiten sind. Die Hochschule sieht für einige Module mehr als eine Prüfungsleistung vor. Den Gutachtern wurde für jedes dieser Module eine entsprechende Begründung vorgelegt, die nach Ansicht der Gutachter nachvollziehbar ist, insbesondere auch deshalb, weil viele Module aus verschiedenen Veranstaltungen bestehen. Die Studierbarkeit sehen die Gutachter dadurch nicht als gefährdet an.

Die Studierbarkeit ist nach Ansicht der Gutachter gewährleistet; jedoch sollte die Hochschule darauf achten, dass die Workload-Berechnungen auch zu den Unterrichtsmaterialien passen. Das bedeutet, dass auch das Anschauen der Lehrfilme durchgängig Berücksichtigung in den Workload-Berechnungen finden muss. Diese Lehrfilme umfassen jeweils aber einen nicht sehr großen Umfang, sodass die Gutachter hier lediglich eine Empfehlung aussprechen möchten. Weiterhin führten bei der Vor-Ort-Begehung Studierende anderer Studiengänge aus, dass es durchaus passieren kann, dass drei Klausuren von einer jeweiligen Dauer von 120 Minuten an einem Tag geschrieben werden müssen, weil die bislang angebotenen Prüfungstermine sehr beschränkt sind. An dieser Stelle sollte die Hochschule dringend über weitere Prüfungstermine nachdenken, um die Prüfungsbelastung durch eine solche Bündelung zu vermeiden. Bisher sahen die befragten Studierenden aus anderen Studiengängen diese Vorgehensweise zwar als sehr anstrengend an, aber während der Befragung dieser Studierenden gaben diese weiterhin an, dass die Hochschule bereits zwei weitere Prüfungstermine eingeführt hat, so dass die Gutachter an dieser Stelle von einer Auflagenempfehlung absehen und lediglich eine dringende Empfehlung aussprechen.

Die vorgelegte Prüfungsordnung sieht u.a. einen Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung vor, die Lissabon-Konvention ist vollständig umgesetzt. Weiterhin entspricht die Regelung hinsichtlich der Anerkennung außerhochschulischer Kompetenzen den nationalen Vorgaben. Jedoch ist die vorgelegte Prüfungsordnung nicht rechtsgeprüft und veröffentlicht.

Daher empfehlen die Gutachter, die Akkreditierung des Studienganges mit folgender **Auflage** zu verbinden:

Die Hochschule hat eine rechtsgeprüfte und veröffentlichte Prüfungsordnung vorzulegen.

(Rechtsquelle: Kriterien 2.5 und 2.8 der Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 i.V.m. Punkt 2 des Beschlusses der Kultusministerkonferenz „Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten auf ein Hochschulstudium (I)“ vom 28.06.2002).

Die Modulbeschreibungen entsprechen nach Ansicht der Gutachter vollständig den nationalen Vorgaben.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.1	Struktur			
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente)	X		
3.1.2	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung	X		
3.1.3	Studien- und Prüfungsordnung			Auflage
3.1.4	Studierbarkeit	X		

3.2 Inhalte

Der Studiengang ist konzeptionell in die Teile „General Management“, „Branchenspezialisierung“ und „Wahlpflichtmodule“ unterteilt. Der Studienverlaufsplan ist so aufgebaut, dass die modulspezifischen Lernziele begleitend auch durch die praktische Ausbildung im Betrieb erreicht werden und somit eine bestmögliche Kombination zwischen theoretischem Studium und praktischer Ausbildung gewährleistet ist.

Im Bereich General Management wird nach Angaben der Hochschule fachübergreifend „wirtschaftswissenschaftliches“, „managementbezogenes“, „wissenschafts-methodisches“ und „Soft Skill bezogenes“ Wissen und Können vermittelt. Die Spezialisierungsfächer vermitteln korrespondierend mit und aufbauend auf dem General Management branchenspezifische Kompetenzen und Fähigkeiten. Die Wahlpflichtfächer sind vor allem trainingspraktisch- und berufsfeldorientiert und ermöglichen eine branchenspezifische Qualifikation, die dem Studierenden eine Spezialisierung und besondere Qualifizierung auf einen Beruf bzw. ein ganzes Berufsfeld ermöglicht.

Aufgrund der inhaltlichen Ausrichtung des vorliegenden Studienganges an den Sport-/Fitnesswissenschaften in Kombination mit der Vermittlung wesentlicher wirtschaftswissenschaftlicher und managementbezogener Kenntnisse in einem anwendungsbezogenen, praktischen Kontext, wird der Abschluss Bachelor of Arts vergeben.

Hinsichtlich der Studiengangsbezeichnung hat sich die Hochschule für den Namen „Fitnesswissenschaft“ entschieden, da nach eigenen Angaben alle bewährten und aktuellen Trainingskonzepte der Fitnessbranche aus sportmedizinischer und trainingswissenschaftlicher Sicht gemäß der aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse und Literaturlage vermittelt werden. In der sportwissenschaftlichen Forschung wird seit Jahren immer stärker der Focus auf die Bereiche Fitness und Gesundheit gelegt. Die große Zahl aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse in diesem Bereich bildet eine wichtige wissenschaftliche Basis dieses Studienganges im fitnessspezifischen Teil. Die Forschung und Lehre im Bereich Fitnesswissenschaft stellt somit eine Unterkategorie der Sportwissenschaft dar, in der insbesondere auf den Zusammenhang von körperlicher Aktivität und dem Fitness- bzw. Gesundheitszustand der Menschen eingegangen wird.

Ein weiteres Anliegen der Hochschule ist nach eigenen Angaben, die Forschung und das wissenschaftliche Arbeiten im Bereich Fitness zu fördern und durchzuführen. Deshalb werden in Zukunft eigene fitnessspezifische Forschungsarbeiten in dem neu eingerichteten Labor der IST-Hochschule für Management durchgeführt. Da die Kenntnis und das Verständnis von grundlegenden ökonomischen Zusammenhängen in Fitness- und Gesundheitsunternehmen für die Arbeit in Führungspositionen auf dem heutigen Arbeitsmarkt vorausgesetzt werden, bilden diese Inhalte einen weiteren wichtigen Schwerpunkt in dem daher so benannten Studiengang „Fitnesswissenschaft und Fitnessökonomie“. Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Studiums neben einem umfassenden fitnesswissenschaftlichen Wissen auch über ein umfangreiches betriebswirtschaftliches, managementspezifisches und rechtliches Grundlagenwissen.

Die Prüfungen sind nach Angaben der Hochschule auf die einzelnen, in den Lehrheften und begleitenden Veranstaltungen vermittelten Modulinhalte abgestimmt und entsprechen dem Qualifikationsniveau eines grundständigen Bachelor-Studienganges, so die Hochschule. Die Prüfungen orientieren sich am Erreichen und Verifizieren der in den Modulbeschreibungen des Modulhandbuchs definierten Qualifikations- und Kompetenzziele. Die möglichen Prüfungsarten (vgl. § 16 Schriftliche Klausurarbeiten, § 17 Mündliche und praktische Prüfungen, § 18 Prüfungsleistungen in Studien-, Projekt- oder Hausarbeiten, § 19 Prüfungen im Ant-

wortwahlverfahren) sind in der Prüfungsordnung dargestellt und in ihrer Kombination/Gewichtung in den Modulen jeweils beschrieben. Besonders die Hausarbeiten integrieren auch die Anwendung wissenschaftlicher Methodenkompetenz.

Das Curriculum gestaltet sich im Einzelnen wie folgt:

Veranstaltungsbezeichnung	Semester							Workload	Veranstaltungsform	Prüfungseinstellungen	Gewicht für Gesamnote
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.				
Studiengangsspezifische Module										2	
Sportmedizinische Grundlagen 15 cp								30/220/15	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/12
Anatomie	7,5										
Physiologie	7,5										
Praxisphase Sportmedizinische Grundlagen	X							Selbststudium: 125	6	Praxisbericht	
Diagnostik und Trainingswissenschaften 5cp								30/60/5	1,2,3,4,5	Antwortwahlverfahren 10 Minuten / Lehrprobe 30 Minuten	1/36
Trainings u. Bewegungslehre	2,5										
Diagnostik und Trainingswissenschaften	2,5										
Praxisphase Diagnostik und Trainingswissenschaften	X							Selbststudium: 35	6	Praxisbericht	
Fitnessmanagement 9cp								60/90/9	1,2,3,4,5	Klausur 90 Minuten	1/20
Die Fitnessbranche; Anbieter, Trends, Strukturen der Fitnesswirtschaft	9										
Praxisphase Fitnessmanagement	X							Selbststudium: 75	6	Praxisbericht	
Medizinisches Fitnesstraining und Gruppentraining 15 cp								70/155/15	1,2,3,4,5	Antwortwahlverfahren 10 Minuten / Lehrprobe 30 Minuten	1/12
Orthopädische und traumatologische Krankheitsbilder,			7,5								
Internistische und neurologische Krankheitsbilder			7,5								
Praxisphase Medizinisches Fitnesstraining und Gruppentraining			X					Selbststudium: 150	6	Praxisbericht	
Grundlagen der Physiotherapie 7 cp								30/90/7	1,2,3,4,5	Antwortwahlverfahren 10 Minuten / Lehrprobe 30 Minuten	3/77
Grundlagen der Physiotherapie			7								
Praxisphase Grundlagen der Physiotherapie			X					Selbststudium: 55	6	Praxisbericht	
Functional Training 8 cp								35/95/8	1,2,3,4,5	Antwortwahlverfahren 10 Minuten / Lehrprobe 30 Minuten	2/45
Functional Training			8								
Praxisphase Functional Training			X					Selbststudium: 70	6	Praxisbericht	
Training und Diagnostik Kraft 5 cp								20/65/5	1,2,3,4,5	Antwortwahlverfahren 60 Minuten	1/36
Spezielle Aspekte des Krafttrainings				5							
Praxisphase Diagnostik Kraft				X				Selbststudium: 40	6	Praxisbericht	
Grundlagen der Ernährungswissenschaft 15 cp								50/205/15	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/12
Grundlagen der Ernährung				5							
Lebensmittellehre				5							
Zielgruppenspezifische Ernährung				5							
Praxisphase Grundlagen der Ernährungswissenschaft				X				Selbststudium: 120	6	Praxisbericht	
Training und Diagnostik Ausdauer 5 cp								20/65/5	1,2,3,4,5	Antwortwahlverfahren 60 Minuten	1/36
Spezielle Aspekte des Ausdauertrainings					5						
Praxisphase Diagnostik Ausdauer					X			Selbststudium: 40	6	Praxisbericht	
Gesundheitsmanagement 15 cp								60/190/15	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten / Präsentation	1/12
Prävention und Gesundheitsförderung					5						
Betriebliches Gesundheitsmanagement I					5						
Betriebliches Gesundheitsmanagement II					5						
Praxisphase Gesundheitsmanagement					X			Selbststudium: 125	6	Praxisbericht	
General Management											
Wissenschaftliches Arbeiten und Statistik 7cp								25/115/7	1,2,3,4,5	Hausarbeit	3/77
Wissenschaftliches Arbeiten	4										
Wirtschaftsstatistik	3										
Praxisphase Wissenschaftliches Arbeiten und Statistik	X							Selbststudium: 35	6	Praxisbericht	
Grundlagen der BWL 6 cp								25/100/6	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/30
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre			6								
Praxisphase Grundlagen der BWL			X					Selbststudium: 25	6	Praxisbericht	
Vertriebsmanagement 7 cp								45/70/7	1,2,3,4,5	Klausur 60 Minuten	3/77
Sales- und Servicemanagement			7								
Praxisphase Vertriebsmanagement			X					Selbststudium: 60	6	Praxisbericht	
Einführung in das Rechnungswesen 6 cp								10/110/6	1,2,3,4	Klausur 120 Minuten	1/30
Finanzbuchhaltung			3								
Kostenrechnung			3								
Praxisphase Einführung ins Rechnungswesen			X					Selbststudium: 30	6	Praxisbericht	
Grundlagen der VWL 4 cp								10/75/4	1,2,3,4	Klausur 90 Minuten	1/45
Grundlagen der VWL und Mikroökonomie				4							
Praxisphase Grundlagen der VWL				X				Selbststudium: 15	6	Praxisbericht	
Marketing 4cp								20/60/4	1,2,3,4,5	Klausur 90 Minuten	1/45
Marketing: Grundlagen und Strategien				4							
Praxisphase Marketing				X				Selbststudium: 20	6	Praxisbericht	
Unternehmensführung und Personalmanagement 6cp								20/105/6	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/30
Unternehmensführung und Personalmanagement					3						
Arbeitsrecht					3						
Praxisphase Unternehmensführung und Personalmanagement					X			Selbststudium: 25	6	Praxisbericht	
Wirtschaftsrecht 5cp								20/85/5	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/36
Bürgerliches Recht					3						
Handels- und Gesellschaftsrecht					2						
Praxisphase Wirtschaftsrecht					X			Selbststudium: 20	6	Praxisbericht	
Steuern und Bilanzen 6cp								15/105/6	1,2,3,4	Klausur 120 Minuten	1/30
Einführung ins Steuerrecht						3					
Educes Rechnungswesen und Bilanzanalyse						3					
Praxisphase Steuern und Bilanzen						X		Selbststudium: 30	6	Praxisbericht	
Wahlmodul 1 (beispielhaft)								50/105/9	1,2,3,4,5	Antwortwahlverfahren 10 Minuten / Lehrprobe 30 Minuten	1/20
Praxisphase Wahlmodul 1 (beispielhaft)	X							Selbststudium: 70	6	Praxisbericht	

Veranstaltungsbezeichnung	Semester							Workload	Veranstaltungsform	Prüfungsleistungen	Gewicht für Gesamnote
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.				
Wahlmodul 2 (beispielhaft)							9	50/105/9	1,2,3,4,5	Klausur 90 Minuten/ 15 Minuten Lehrprobe	1/20
Praxisphase Wahlmodul 2 (beispielhaft)							X	Selbststudium: 70	6	Praxisbericht	
Bachelorarbeit								0 / 300/ 12		Bachelorthesis	1/15
											1
CP pro Semester	27	24	28	23	28	25	27				180
Workload pro Semester	675	600	700	575	650	625	675	4.500			

Bewertung:

Die Gutachter sind der Ansicht, dass das Curriculum in seiner bestehenden Form den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung trägt. Es werden die Inhalte vermittelt, die nötig sind, um die Studierenden in dem angestrebten Berufsfeld zu qualifizieren. Die Learning Outcomes entsprechen den Anforderungen eines Bachelor-Studienganges. Jedoch regen die Gutachter an, dass bei der Weiterentwicklung des Studienganges grundlegende pädagogische und psychologische Elemente Berücksichtigung finden sollten. Weiterhin sollte bei der Vermittlung von ethischen Fragen darauf geachtet werden, dass auch der Umgang mit legalen und illegalen Substanzen im Fitnessbereich nicht unberücksichtigt bleibt. Darüber hinaus empfehlen die Gutachter, die Anordnung der Module hinsichtlich des Studienverlaufes noch einmal kritisch zu überprüfen und ggf. anzupassen.

Die Studiengangsbezeichnung ist nach Ansicht der Gutachter nicht im Einklang mit den Studiengangsinhalten. Die derzeit vorgesehene Teil-Studiengangsbezeichnung „Fitnessökonomie“ lässt darauf schließen, dass ein großer Anteil an volkswirtschaftlichen Inhalten vorhanden ist. Tatsächlich finden sich im vorliegenden Studiengang neben den Inhalten, die Trainingskonzepte der Fitnessbranche betreffen, jedoch mehr betriebswirtschaftliche und kaum volkswirtschaftliche Inhalte, sodass die derzeitige Studiengangsbezeichnung evident falsch ist. Die Gutachter empfehlen daher, die Akkreditierung des Studienganges mit folgender **Auflage** zu verbinden:

Die Inhalte des vorliegenden Studienganges und die Studiengangsbezeichnung sind in Einklang zu bringen (Rechtsquelle: Kriterium 2 der Maßgabe zur Auslegung der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben i.d.F. vom 12. Februar 2010).

Die Abschlussbezeichnung ist nach Ansicht der Gutachter richtig gewählt. Allerdings möchten die Gutachter noch darauf hinweisen, dass alle Dokumente noch einmal auf eine einheitliche Abschlussbezeichnung hin überprüft werden sollten. Die Hochschule hat vor dem Stattfinden der Begutachtung vor Ort die Abschlussbezeichnung dieses Studienganges in „Bachelor of Arts“ geändert. Diese Vorgehensweise war nach Ansicht der Gutachter richtig und ist nicht zu beanstanden. Teilweise kann man in den vorgelegten Dokumenten jedoch noch die alte Abschlussbezeichnung „Bachelor of Science“ finden. Hier muss die Hochschule auf Einheitlichkeit achten (s. hierzu auch Kapitel 5.2).

Die Prüfungsleistungen vergleichbarer Studiengänge entsprechen dem zu erwartenden Niveau für einen Bachelor-Studiengang. Das zu erwartende wissenschaftliche Niveau in dem vorliegenden Studiengang ist gegeben, sollte aber nach Ansicht der Gutachter dennoch kritisch beobachtet werden. Weiterhin, so die Gutachter, soll auf eine forschungsbasierte Lehre geachtet werden.

Der Studiengang hat einige Teilprüfungen integriert. Diese konnte die Hochschule jedoch für die Gutachter nachvollziehbar und plausibel begründen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.2	Inhalte			
3.2.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.2.2	Begründung der Abschlussbezeichnung	X		
3.2.3	Begründung der Studiengangsbezeichnung			Auflage
3.2.4	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		

3.3 Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang)

n.r.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.3	Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang)			X

3.4 Didaktisches Konzept

Die Zielgruppe dieses praxisintegrierenden dualen Bachelor-Studienganges sind Studierende, die in ihrem Studium theoretisch erworbenes Wissen unmittelbar und eng verzahnt in der Praxis anwenden möchten und die darüber das Lernziel Handlungskompetenz auf Basis wissenschaftlich fundierter Grundlagen zu erlangen in besonderer Weise anstreben, so die Hochschule.

Die Konzeption dieses Studiums sieht vor, dass die theoretischen Kenntnisse im Fernstudium vermittelt werden und weist für diesen Teil einen höheren Anteil an Selbststudienzeit als an Präsenzzeit aus. Dieses Selbststudium bedarf einer besonderen Unterstützung durch dafür speziell entwickeltes Lehrmaterial. Neben den fernstudienspezifischen Lehrheften verfolgt das didaktische Konzept der IST-Hochschule für Management ein integriertes Konzept unterschiedlicher Vermittlungsformen, in der in den Modulbeschreibungen jeweils vermerkten, spezifischen Aufteilung.

Alle Lehrhefte werden mit Semesterbeginn versendet, um den Studierenden möglichst frühzeitig die Möglichkeit zu geben, in die Selbstlernphase einzusteigen. Durch das zusätzliche Angebot von Online-Vorlesungen und Online-Tutorien mit entsprechenden Online-Übungen wird die Thematik umfassend vermittelt und mit Beispielen vertieft. Auf die Online-Vorlesungen, Online-Übungen und die Aufzeichnungen der Online-Tutorien zu dem Modul können die Studierenden jederzeit über den Online-Campus zugreifen. Zu beachten ist ferner die Zerteilung der Veranstaltungen zu den Modulen im Semester. Dadurch soll erreicht werden, dass sich der Studierende in der Regel nur auf zwei, höchstens drei Module gleichzeitig konzentrieren muss und diese bereits auch jeweils nach einer Semesterhälfte ab-

schließen kann. Die Prüfungen werden jeweils nach der Semesterhälfte angeboten, in der die Lehrveranstaltungen des Moduls liegen.

Neben den Studienheften erfolgt die Vermittlung der Studieninhalte im Blended Learning Ansatz. Die nachfolgend aufgeführten Lernorte/Methoden orientieren sich jeweils an dem Gliederungsschema und den Lernzielen des zugehörigen Studienheftes.

Online-Vorlesungen sind als nicht interaktive Veranstaltungen ausgelegt und können von den Studierenden zeitlich unabhängig online angesehen werden. Sie dienen dem besseren Verständnis der Inhalte der Studienhefte und ergänzen diese mit Beispielen zum besseren Verständnis. Vorlesungen zu einzelnen Inhalten können darüber hinaus von Gastreferenten aus der Fitnessbranche gehalten werden, wodurch besondere Einblicke in die aktuelle Praxis ermöglicht werden. Studierende, denen eine ausschließliche Vermittlung der Inhalte durch schriftliche Materialien nicht gerecht wird, können so die wesentlichen Inhalte zusätzlich in audiovisueller Form rezipieren oder einzelne Inhalte vertiefen.

Der Lehrende teilt die wesentlichen Lehrinhalte der Studienhefte in sinnvolle Inhalte von max. 30 Minuten Länge ein und ergänzt diese um zusätzliche Beispiele. Zu den jeweiligen Online-Vorlesungen (Vodcasts) werden jeweils die korrespondierenden Inhalte der dazugehörigen Studienhefte benannt. Gleichzeitig werden diese im Online-Campus passend zum jeweiligen Modul abgelegt. Die Vorlesungen bleiben jeweils in einer Mediathek über das gesamte Studium online, sodass der Studierende jederzeit nochmals auf Inhalte zugreifen kann.

Online-Tutorien sind interaktiv angelegt und werden mittels der virtuellen Klassenzimmer-Software Adobe Connect verwirklicht. Tutor und Studierende treffen sich pro Modul zu 5 festgelegten Terminen im Semester in diesem virtuellen Raum. Die Online-Tutorien dienen zum einen dazu, dass die Studierenden die Möglichkeit erhalten, offene Fragen zu klären, die sich aus der Lektüre der Studienhefte und dem Betrachten der Online-Vorlesungen ergeben haben. Zum anderen dienen sie dazu, dass die Studierenden anhand von Fallbeispielen und konkreten Übungsaufgaben das zuvor theoretisch vermittelte Wissen erstmals anwenden sollen. Des Weiteren besteht die Möglichkeit für die Studierenden, sich über die Erfahrungen im Praxisbetrieb und der Anwendung der Studieninhalte in der Praxis auszutauschen. Die Mitschnitte der Tutorien werden außerdem auch als Vodcasts im Online-Campus bereitgestellt.

Online-Übungen bestehen aus online bereitgestellten Übungsaufgaben oder Fallstudien zu den Lehrinhalten der jeweiligen Module, die von den Studierenden je nach Aufgabenstellung allein oder in der Gruppe bearbeitet werden können. Die erarbeiteten Lösungen werden in den Online-Tutorien unter den Studierenden diskutiert. Gemeinsam mit dem Tutor wird dann eine Musterlösung erarbeitet. Außerhalb der Online-Tutorien stehen den Studierenden im Online-Campus ein Forum und Chat zur Verfügung, um gemeinsam an den Übungsaufgaben zu arbeiten. Darüber hinaus nutzen die Studierenden auch den virtuellen Klassenraum in Adobe Connect zum Austausch bzw. setzen auf weitere Instrumente des Web 2.0 wie beispielsweise Facebook, Dropbox, Google Plus etc.

In den Präsenzseminaren werden vor allem überfachliche Inhalte, psychomotorische Inhalte und Soft Skills vermittelt, sowie die Anwendungen des Erlernten gefördert. Bei einigen Modulen ist daher die Teilnahme an Präsenzseminaren verpflichtend. Dies betrifft vor allem die Spezialisierungsmodule, in denen trainingsspezifische Inhalte vermittelt werden. In diesen Bereichen ist die Seminarteilnahme regelmäßig Prüfungsvoraussetzung zumal eine Anwesenheit erforderlich ist, da oftmals zum Ende des Seminars auch eine Prüfungsleistung erbracht werden muss.

Der praxisintegrierende duale Studiengang setzt voraus, dass eine vertragliche Zusammenarbeit mit einem fitness- oder gesundheitsspezifischen Ausbildungsbetrieb besteht. Die Studierenden werden dort in die betrieblichen Abläufe integriert und erlernen durch die besondere Vernetzung von theoretischem Studium und praktischer Ausbildung, abteilungs- und modulrelevante spezifische praktische Fähigkeiten. Durch die Modulhandbücher, welche die zu erlernenden praktischen und theoretischen Fähigkeiten definieren und dem modulspezifischen Praxisbericht, ist die Vernetzung aus theoretischem Erlernen und praktischer Vermittlung von Fähigkeiten im Betrieb sichergestellt. Im Praxisbericht werden die Tätigkeiten und Arbeitsbereiche des Studierenden innerhalb des Betriebes dokumentiert. Dadurch kann überprüft werden, ob die modulspezifischen Lerninhalte auch im Ausbildungsbetrieb umgesetzt wurden.

Im Rahmen des Zeitkontingentes der Online-Vorlesung oder des Online-Tutoriums können modulbezogene Inhalte oder supra-curricular allgemeine Inhalte darüber hinaus auch in besonderen Veranstaltungen wie Gastvorträgen, Demonstrationen, Diskussionen, Unterrichtsgesprächen, Exkursionen etc. vermittelt werden. Die Veranstaltungen bleiben in der Regel online abrufbar, sofern dem keine besonderen Gründe entgegenstehen.

Die IST-Hochschule für Management verfügt über eine Online-Plattform, auf der begleitende Lehrveranstaltungsunterlagen, wie z.B. Lehrhefte zu jedem Modul, online hochgeladen werden. Dies schließt die zusätzliche Zusendung der Lehrhefte per Post nicht aus, erleichtert den Studierenden aber den Zugang zu ihren Unterlagen sowie deren Archivierung. So erlauben die in Lerneinheiten gegliederten Lehrhefte den Studierenden, ihren Lernprozess in überschaubaren Lernabschnitten (mit Wiederholung und Lernkontrolle) zu gestalten. Zu Beginn jedes Kapitels gibt es eine Lernorientierung, in welcher die zu vermittelnden Kenntnisse benannt werden. Durch Lernkontrollfragen am Ende des Kapitels können die Studierenden ihr Wissen überprüfen. Das Angebot dieser Lehrhefte wird ergänzt durch Literaturhinweise und aktuelle Fachliteratur. Damit die Studierenden die didaktisch aufbereiteten Inhalte der Lehrhefte noch mehr verinnerlichen, verfolgt die IST-Hochschule für Management ein pragmatisches, mediendidaktisches Konzept, das die Lernprozesse der Studierenden verbessert.

Bewertung:

Die Gutachter stellen fest, dass die Hochschule ein didaktisches Konzept verfolgt, das sowohl den Ansprüchen der Fernlehre als auch den Ansprüchen eines dualen Studiums entspricht. Eine Verzahnung von Theorie und Praxis ist nicht nur in der Prüfungsform Praxisreflexion (Praxisbericht) vorgesehen, sondern es findet eine enge inhaltliche Verzahnung durch bspw. von der Hochschule vorgegebene Aufgabenstellungen, welche innerhalb der Praxis bearbeitet werden müssen statt. Ferner sind enge inhaltliche Abstimmungen zwischen der Hochschule und dem Betrieb vorgesehen (s. hierzu auch Kapitel 3.1). Die Lehr- und Lernformen, die ein Fernstudium abverlangt, sind seitens der Hochschule gut ausgestaltet.

Die begleitenden Lehrveranstaltungsunterlagen sind auf einem aktuellen Stand. Sie entsprechen in quantitativer und qualitativer Hinsicht dem angestrebten Niveau.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.4	Didaktisches Konzept			
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	X		
3.4.2	Begleitende Lehrveranstaltungsunterlagen	X		

3.5 Berufsqualifizierende Kompetenzen

Der dargestellte duale Bachelor-Studiengang vermittelt nach eigenen Angaben alle wissenschaftlichen Grundlagen, die zur Berufsqualifizierung notwendig sind. Die berufsfeldspezifische Profilbildung zieht sich als roter Faden durch alle Studienabschnitte und findet insbesondere durch die interdisziplinäre Verzahnung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen mit trainings-/fitnessspezifischen Qualifikationen statt, so die Hochschule weiter. Das berufsqualifizierende Profil dieses Bachelor-Studienganges ergibt sich auch aus dem dualen Aufbau. Die Studierenden haben die Möglichkeit, die in der Hochschule vermittelten theoretischen Inhalte direkt in der beruflichen Praxis anzuwenden und somit eine ausgeprägte Handlungskompetenz zu erlernen. In der Beschreibung der einzelnen Module ist der Praxisbetrieb jeweils als fester Lernort verankert. Dies bedeutet, dass die Studierenden nicht nur „einfach“ neben dem Studium in dem Praxisbetrieb arbeiten, sondern sich diese Unternehmen verpflichten, die Studierenden passend zu den jeweiligen Modulen des Semesters zu beschäftigen und somit zu gewährleisten, dass die Lernziele durch den Studierenden vollständig erreicht werden können. Der Lernort Betrieb ist somit fester Bestandteil des Blended-Learning-Ansatzes des vorliegenden Studienganges. Durch das Anfertigen eines Praxisberichtes für jedes Modul / jede Abteilung durch den Studierenden und die Kontrolle sowohl durch den Ausbilder im Betrieb als auch durch den Modulverantwortlichen in der Hochschule ist eine enge Verzahnung zwischen Theorie und Praxis gewährleistet. Mit dem dargestellten Kompetenzprofil kann eine der Qualifikation entsprechende berufliche Tätigkeit aufgenommen werden, so die Hochschule weiter. Die enge Verzahnung zwischen Wissenschaft und Praxis sowie zwischen Inhaltskompetenz und Sozial- bzw. Methodenkompetenz liefert nach eigenen Angaben eine solide Basis zur beruflichen Qualifikation für leitende Positionen in der Fitness-, Wellness- und Gesundheitsbranche. Aufgrund der breiten Differenzierung sportpraktischer und ökonomischer Schwerpunkte können die Absolventen vielfältige und zukunftssichere Berufsmöglichkeiten in Fitness-, Wellness- und Gesundheitseinrichtungen, Freizeitanlagen, Rehabilitationszentren und Kurhotels finden.

Bewertung:

Die Berufsbefähigung ist nach Ansicht der Gutachter gegeben. Die Gespräche mit Studierenden anderer Studiengänge, Lehrenden und der Studiengangsleitung bestätigen den Eindruck, dass die Berufsbefähigung der Absolventen gemäß der Studiengangzielsetzung und den definierten Learning Outcomes erreicht wird.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant erfüllt
3.	Konzeption des Studienganges			
3.5	Berufsqualifizierende Kompetenzen	X		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Nach Angaben der Hochschule sind fünf Personen mit Genehmigung des Ministeriums zum Professor ernannt worden. Die Professuren werden nach Bedarf von einem oder mehreren wissenschaftlichen Mitarbeitern bei der Durchführung der Online- Tutorien unterstützt. Als Ergänzung zu den hauptamtlich Lehrenden, werden einige Pflichtmodule von Lehrenden anderer Hochschulen, bzw. berufungsfähigen Lehrbeauftragten allein betreut oder in Zusammenarbeit mit einem oder mehreren hauptamtlich Lehrenden angeboten. Alle als Modulverantwortliche benannten Personen haben ein ordentliches Promotionsverfahren abge-

schlossen. Weiterhin werden Lehrbeauftragte in vielen Vertiefungen im zweiten und siebten Semester eingesetzt, um einen aktuellen Bezug zur Berufspraxis zu gewährleisten. Für die Betreuung der Studierenden stehen außerdem die Mitarbeiter der Fachbereiche am IST-Studieninstitut zur Verfügung. Außerhalb der Haushaltsplanung wird eine weitere Stelle besetzt, die das an der Hochschule geplante Marktforschungszentrum einrichtet und die Professoren der Hochschule bei der Erhebung von empirischen Daten unterstützt. Weiterhin unterstützt diese Stelle die Einwerbung von Drittmitteln sowie die Erstellung von Forschungsanträgen.

Alle benannten Personen haben durch Lehraufträge an Hochschulen sowie in der beruflichen Bildung umfangreiche Lehrerfahrung gesammelt. Darüber hinaus wird von den berufenen Professoren der Besuch von spezifischen hochschuldidaktischen Seminaren erwartet. Alle anderen Lehrenden sind oder waren in der Regel bereits an anderen Hochschulen tätig und dokumentieren damit ihre pädagogisch/ didaktische Qualifikation. Der geringe Teil der nicht berufenen und nicht zu berufenen Lehrenden qualifiziert sich durch die einschlägige praktische Lehrerfahrung in der beruflichen und/oder akademischen Bildung. Dieser Gruppe wird die Gelegenheit zum Besuch von spezifischen hochschuldidaktischen Seminaren gegeben.

Voraussetzung für die Berufung der hauptamtlich lehrenden Professoren der IST-Hochschule für Management war u.a. eine einschlägige Berufserfahrung. Bei der Auswahl der Lehrbeauftragten wurde ebenfalls eine ausreichende Praxisverfahrung vorausgesetzt.

Für eine stabile und qualitativ hochwertige Betreuung und Beratung der Studierenden (wissenschaftliche Betreuung und Studienberatung) stehen nach eigenen Angaben Mitarbeiter und Lehrpersonal zur Verfügung. Die Lehrenden stehen den Studierenden bei fachlichen Fragen – insbesondere auch im Rahmen des Selbststudiums (bspw. im Rahmen der selbstständigen Bearbeitung der Online-Übungen) – zur Verfügung. Die regelmäßig zu den verschiedenen Modulen stattfindenden Online-Tutorien unterstützen in ihrer Interaktivität den Lernprozess der Studierenden und helfen diesen bei Problemen oder offenen Fragen zum Lehrstoff. Per E-Mail können Fragen geklärt, Telefontermine sowie persönliche Termine vor Ort vereinbart werden. Eine besonders intensive Betreuung findet im Rahmen der Bachelor-Arbeit statt. Dabei unterstützt zum einen der Studiengangsleiter bei Problemen und Fragen die Studierenden und zum anderen die Dozenten der jeweiligen Module.

Bewertung:

Der Umfang des Lehrkörpers entspricht den Erfordernissen, die sich aus den curricularen Anforderungen ergeben. Die Betreuung der Studierenden durch die Hochschule ist nach Ansicht der Gutachter gewährleistet. Die Studierenden führten während der Befragungen überzeugend aus, dass Rückfragen ihrerseits schnell und unkompliziert beantwortet werden.

Maßnahmen zur Personalentwicklung werden seitens der Hochschule angeboten.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	X		
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal	X		

4.2 Studiengangsmanagement

Der Studiengang „Fitnesswissenschaft und Fitnessökonomie“ ist nach eigenen Angaben dem Fachbereich Fitness der IST-Hochschule für Management zugeordnet. Jeder Fachbereich der Hochschule bildet einen Fachbereichsrat i.S.d. § 28 HG-NRW in der entsprechenden Zusammensetzung nach § 11 HG-NRW. Dem Fachbereichsrat obliegt die Beschlussfassung über die Angelegenheiten des Fachbereichs, für die das Präsidium nicht eine andere Zuständigkeit bestimmt. Er ist insoweit in allen Forschung und Lehre betreffenden Angelegenheiten und für die Beschlussfassung über die Fachbereichsordnung und die sonstigen Ordnungen für den Fachbereich zuständig und kann über die Angelegenheiten des Fachbereichs Auskunft verlangen. Somit wird insbesondere eine Beteiligung der Studierendenschaft und der Lehrenden sichergestellt. Zusätzlich unterstützen die jeweiligen Mitarbeiter des Fachbereiches am IST-Studieninstitut die Arbeit des entsprechenden Fachbereiches an der Hochschule. Jeder Fachbereich wird von einem Professor als Dekan fachlich und wissenschaftlich geleitet, der entweder verantwortlicher Studiengangsleiter ist oder einen Studiengangsleiter bestimmt. Der Studiengangsleiter ist verantwortlich für alle Fragen hinsichtlich des jeweiligen Studienganges, er hat jedoch wesentliche Änderungen mit dem Fachbereichsrat und dem Präsidium abzustimmen. Insbesondere koordiniert er die Abläufe aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes.

Zur Unterstützung und Betreuung der Studierenden und der Lehrenden steht Personal aus verschiedenen Bereichen der IST-Hochschule für Management zur Verfügung. Studierende können darüber hinaus verschiedene internetgestützte Angebote, so zum Beispiel den Abruf der Studienhefte, Online-Vorlesungen und Aufzeichnungen der Online-Tutorien, des eigenen Notenspiegels, der Benotung einzelner Prüfungsleistungen oder Informationen zu den Präsenzphasen (z.B. Termine, Hintergrundinformationen zum Dozenten, Anfahrsbeschreibungen, Hotelhinweise etc.), wahrnehmen. Die Nachvollziehbarkeit und Bewertung der eigenen Lernprozesse und Lernfortschritte ist somit jederzeit möglich. Insgesamt verfügt die Hochschule über 14,5 Stellen, die für die zentralen Bereiche zuständig sind. Die Verwaltungsunterstützung beinhaltet folgendes Personal:

- 1 Studiengangsleiter
- 3 bis 4 Mitarbeiter für die Beratung von Interessenten und Betreuung der Studierenden
- 1 Mitarbeiter im Bereich PC-/Internetunterstützung
- Service-Hotline

Weiterbildungsmaßnahmen in Form von Seminaren, Schulungen, Sprachangeboten u.a. für Verwaltungsmitarbeiter werden angeboten.

Bewertung:

Für den Studiengang steht ein eigenes Management zur Verfügung, dessen Aufgaben und Zuständigkeiten im Einzelnen klar geregelt und detailliert beschrieben sind. Die Ablauforganisation und Entscheidungsprozesse, -kompetenzen und -verantwortlichkeiten sind festgelegt und werden entsprechend umgesetzt. Die Weiterentwicklung bzw. Weiterqualifizierung des Personals wird durch entsprechende Weiterbildungsmaßnahmen sichergestellt.

Die Verwaltungsunterstützung für die Studierenden und das Lehrpersonal hinterließ bei den Gutachtern einen äußerst positiven Eindruck.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.2	Studiengangsmanagement			
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	X		

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Die IST-Hochschule für Management kooperiert mit der IST-Studieninstitut GmbH. Diese fungiert sowohl als Bildungspartner mit langjähriger Erfahrung im Bildungsbereich in der Fitnessbranche als auch als Vermarktungspartner aufgrund des sehr guten Marktzugangs. Mit mehr als 65 Mitarbeitern und aktuell über 3.500 Studierenden führt die IST-Studieninstitut GmbH einen Großteil ihrer Weiterbildungsangebote in der Form des staatlich zugelassenen Fernunterrichts durch. Von dieser Erfahrung in der Realisierung berufsbegleitender Weiterbildungskonzepte kann die IST-Hochschule für Management profitieren. Die IST-Studieninstitut GmbH kooperiert bereits seit dem Wintersemester 2004/2005 mit der FH Schmalkalden im Rahmen der Vermarktung und Realisierung der Zertifikatsstudiengänge „Sportökonom (FH)“, „Fitnessökonom (FH)“, „Tourismusbetriebswirt (FH)“, „Hospitality Manager (FH)“ und „Veranstaltungsbetriebswirt (FH)“. Seit dem Wintersemester 2009/2010 werden im Rahmen dieser Kooperation auch zwei MBA-Studiengänge in den Bereichen „Sportmanagement“ und „Tourismus & Hospitality“ angeboten.

Ein Merkmal der Bachelor-Programme ist u.a. die strategische Partnerschaft mit einem privaten Bildungsträger, dem IST-Studieninstitut. Das IST fungiert als Praxispartner und bringt seine Erfahrungen, aber auch ausgezeichnete Kontakte zu exklusiven Vertretern der Sport- und Fitnessbranche ein. Seit mehr als 10 Jahren führt das IST-Studieninstitut bereits die Ausbildung zum „Sport- und Gesundheitstrainer/ Sport- und Fitnessbetriebswirt“ durch. Diese Ausbildungsmöglichkeit wird schon jetzt von mehr als 1.000 Fitnessclubs genutzt, die bereits Kunden des IST-Studieninstitutes sind. Bei diesen Fitnessclubs besteht ebenfalls großes Interesse an der Übernahme dualer Studierender. Damit können den Interessenten für diesen dualen Studiengang geeignete Betriebe als Praxispartner auf Basis bestehender Kontakte vermittelt werden. Vertreter der Fitnessbranche wurden bereits in die Konzeption des Studienganges „Fitnesswissenschaft und Fitnessökonomie“ einbezogen und für eine Zusammenarbeit gewonnen. Die Studierenden profitieren von den bestehenden Kontakten zu Wirtschaftspartnern in der Fitnessbranche auch im Rahmen von Exkursionen oder Kamingsgesprächen, die ihnen Gelegenheit zum direkten, persönlichen Austausch mit Führungskräften geben. Weiterhin ist eine Kooperation mit einem großen Fitnesscenter gelungen, welches der Hochschule die Räumlichkeiten und Geräte zu Lehrzwecken zur Verfügung stellt.

Bewertung:

Kooperationen mit anderen Hochschulen sowie Wirtschaftsunternehmen bestehen, wobei die Kooperationen mit anderen Hochschulen nach Ansicht der Gutachter noch stark ausbaufähig sind. Da diese Kooperationen derzeit noch keinen Einfluss auf den hier vorliegenden Studiengang haben, bewerten die Gutachter dieses Kriterium als nicht relevant. Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen bestehen in vielfältiger Weise. Sie werden für die Weiterentwicklung des Studienganges genutzt und haben einen großen Einfluss auf die Berufsbefähigung der Studierenden. Die Kooperationen sind beschrieben und die zugrunde liegenden

Vereinbarungen sind dokumentiert. Die Kriterien für die Auswahl der Kooperationspartner aus der Wirtschaft sind in einem verbindlichen Dokument festgelegt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.3	Kooperationen und Partnerschaften			
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken			X
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen	X		

4.4 Sachausstattung

Die beschriebenen Lernorte lassen sich in „Selbststudium am häuslichen Arbeitsplatz bzw. beim Praxispartner im Betrieb“ und „Präsenzphase in der IST-Hochschule“ untergliedern. Am häuslichen/betrieblichen Arbeitsplatz kann der Student sowohl „offline“ in seinen Lehrmaterialien arbeiten als auch „online“ sich im Online-Campus bewegen. Um den Online-Campus mit seinem kompletten Leistungsangebot nutzen zu können, müssen die Studierenden über einen Computer mit Soundkarte, einen Internetanschluss (am besten DSL-Leitung) und ein Headset bzw. Webcam verfügen. Hierauf werden Interessenten bereits in den Beratungsgesprächen und bei der Anmeldung hingewiesen. Bei einer entsprechenden Einführungsveranstaltung am Anfang des Studiums werden den Studierenden die entsprechenden Funktionen des Online-Campus erläutert und Tipps und Hinweise für die technische Umsetzung zu Hause gegeben. Die Seminarräumlichkeiten der IST-Hochschule für Management sind behindertengerecht gestaltet, mit WLAN u.a. ausgestattet. Sie werden in regelmäßigen Abständen durch eine extern bestellte Fachkraft für Arbeitssicherheit begutachtet. Im Rahmen einer sog. Gefährdungsbeurteilung gem. § 5 Arbeitsschutzgesetz und § 3 Betriebssicherheitsverordnung sind hierbei alle Seminarräume begutachtet worden.

Entsprechend einer Abrede mit der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf erhalten die Studierenden einen Zugang zu dem umfassenden Angebot näher beschrieben wird. Dies beinhaltet einen umfassenden Zugang zu Fachliteratur und Online-Datenbanken. Die Bibliothek befindet sich unweit der IST-Hochschule für Management und ist in der Regel von 9–24 Uhr geöffnet, sodass die Studierenden insbesondere während der Präsenzphasen die Möglichkeit haben, das Präsenzangebot der Bibliothek zu nutzen. Daneben können Inhalte über Digibib bzw. über das Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen online-recherchiert und Volltexte über Datenbanken eingesehen werden. Eine Kooperation mit der Bibliothek der Deutschen Sporthochschule Köln ist derweil in Planung und wird mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit in den nächsten Wochen vertraglich fixiert werden. Diese Kooperation wird den Studierenden den uneingeschränkten Zugriff auf Europas größte sportwissenschaftliche Bibliothek, inklusive Fernleihe gewähren.

Bewertung:

Die Gutachter konnten sich davon überzeugen, dass die Präsenzzräume den Notwendigkeiten des Studienbetriebes entsprechen. Sie sind vollständig behindertengerecht gestaltet. Die von der Hochschule genutzten Räumlichkeiten sind mit Internetzugang ausgestattet und entsprechen den Anforderungen.

Jedoch konnten die Gutachter während der Begutachtung vor Ort feststellen, dass ein für diesen Studiengang notwendiges Angebot an Literatur nicht vorhanden ist, auch die Kooperation mit der Sporthochschule Köln war zum Zeitpunkt der Begutachtung vor Ort noch nicht unterzeichnet. Die Studierenden haben weder einen geregelten Zugang zu Lehrbüchern, noch zu Zeitschriften oder Datenbanken. Dies ist jedoch nicht zuletzt im Hinblick auf wissenschaftliches Arbeiten unbedingt erforderlich. Auf Nachfrage führte die Hochschule aus, dass die Studierenden auf Bibliotheken anderer Hochschulen ausweichen können. Hier bestehen aber keinerlei Kooperationsvereinbarungen und auch ein Zugang zu Online-Datenbanken und Zeitschriften ist dadurch nicht gegeben. Außerdem ist das Ausweichen auf andere Bibliotheken nach Ansicht der Gutachter nicht zumutbar, insbesondere dann, wenn Studierende weit entfernt von anderen Hochschulen leben. Ein Entwicklungskonzept für eine Bibliothek oder entsprechende Online-Angebote konnte die Hochschule ebenfalls nicht vorlegen. Daher empfehlen die Gutachter folgende **Auflage**:

Die Hochschule hat den Zugang zu Literatur und Zeitschriften sowie digitalen Medien für die Studierenden sicher zu stellen. Hierbei ist darauf zu achten, dass der Zugang für alle Studierenden mit einem zumutbaren Aufwand erreichbar ist (z.B. Online-Angebote wie E-Books o.ä.). Rechtsquelle: Kriterium 2.7 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013)

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.4	Sachausstattung			
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	X		
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur		Auflage	

4.5 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Die IST-Hochschule wird von der IST-Hochschule für Management GmbH getragen, deren alleiniger Zweck der Betrieb der Hochschule ist. Diese ist körperschaftssteuerliche und umsatzsteuerliche Organgesellschaft der IST-Studieninstitut-GmbH, die gleichzeitig einziger Gesellschafter ist. Es besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Somit erfolgt die Finanzierung über das IST-Studieninstitut, welches die notwendigen Mittel entsprechend dem Anhang zur Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges bereitstellt, sofern diese nicht durch Studienbeiträge gedeckt werden.

Das IST-Studieninstitut hat im Rahmen eines Garantievertrages unwiderruflich und unbedingt die Verpflichtung übernommen, die durch den Hochschulbetrieb zukünftig entstehenden Kosten zu decken und bereits entstandene Verluste zu übernehmen. Zur Sicherung der Rechte der IST-Hochschul-GmbH aus diesem Vertrag hat die IST-Studieninstitut-GmbH eine selbstschuldnerische, unwiderrufliche, unbedingte und unbefristete Bürgschaft der Stadtsparkasse Düsseldorf unter Verzicht auf die Einrede der Anfechtung, der Aufrechnung und der Vorausklage in Höhe eines von einem vereidigten Wirtschaftsprüfer vorgeschlagenen, und vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie NRW abschließend festgelegten Bürgschaftsbetrages, hinterlegt. Die Bürgschaftssumme wird gemäß Anerkennungsbescheid erstmalig im Jahre 2015 entsprechend der Studierendenzahlen- und Kostenentwicklung angepasst und von einem Wirtschaftsprüfer bestätigt. Sie ist so bemessen, dass ein laufender Studienzyklus in jedem Fall bis zum Abschluss durchlaufen werden kann.

Bewertung:

Durch die von der Hochschule hinterlegte Bürgschaft sowie die Studiengebühren ist eine finanzielle Grundausstattung der Hochschule vorhanden. Die Hochschule hat die Finanzierungssicherheit für den aktuellen Studienzyklus erläutert. Zusätzlich hat auch das Ministerium des Landes NRW für Innovation, Wissenschaft und Forschung bestätigt, dass die Bestandssicherung der Hochschule gegeben ist.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	x		

5 Qualitätssicherung

Das IST-Studieninstitut ist seit 2008 nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert, die IST-Hochschule hat ab Gründung ebenfalls das bestehende Qualitätsmanagementsystem übernommen und für ihre Ansprüche weiterentwickeln, so die Hochschule. Dementsprechend liegt ein umfassendes Konzept für die Qualitätssicherung und -entwicklung vor. Die für das Qualitätsmanagementsystem erforderlichen Prozesse und ihre Anwendung in der gesamten Organisation sind durch die IST-Prozesslandschaft festgelegt. Alle in der Prozesslandschaft benannten Prozesse sind mit Prozessbeschreibungen und ergänzenden Tätigkeitsbeschreibungen, Checklisten und Vorgabedokumenten ausführlich dargestellt.

Entsprechend den Normforderungen der DIN EN ISO 9001 sind auch die Abfolge und die Wechselwirkungen der Prozesse aufgezeigt, sodass auch das Zusammenwirken zwischen Hochschulleitung und Fachbereich sowie Studiengangleitung in der Studiengangentwicklung sichergestellt ist, so die Hochschule. Im Qualitätsmanagementhandbuch des IST-Studieninstitutes sind Zuständigkeiten und Befugnisse einschließlich Organigramm und entsprechende Stellenbeschreibungen geregelt. Die Verantwortung für die einzelnen Schritte in den Prozessbeschreibungen ist jeweils auf der vierten Seite eines Prozesses festgelegt. Zur Sicherung der Qualität unterliegt das gesamte IST-Qualitätsmanagementsystem, entsprechend der Forderungen der DIN EN ISO 9001, einem kontinuierlichem Verbesserungsprozess, der durch den Prozessablauf „IST-Prozesse evaluieren und optimieren“ sichergestellt ist. Hierzu gehört die jährliche Durchführung eines internen Systemaudits und die regelmäßige Evaluation aller in der Prozesslandschaft des IST-Studieninstitutes aufgezeigten Prozesse nach einem Auditprogramm, das über vier Jahre geplant ist. Weiterhin wird alle 12 Monate ein externes Überwachungsaudit und alle 36 Monate ein externes Re-Zertifizierungsaudit durchgeführt, so die Hochschule weiter. Die in den internen Systemaudits, internen Prozessaudits und externen Systemaudits erkannten Verbesserungsmöglichkeiten werden in Auditberichten festgehalten. Ergebnisse gehen in die Prozesse „Unternehmensplanung“ und „IST-Prozesse evaluieren und optimieren“ ein. Dort werden, entsprechend der Forderung der DIN EN ISO 9001, Vorbeuge- und Korrekturmaßnahmen festgelegt, sodass eine Überwachung und Messung der Prozesse sichergestellt ist. Studierendenbefragungen zu den Lehrveranstaltungen und den schriftlichen Lehrmaterialien sind festgeschriebene Vorgaben in dem bestehenden Qualitätsmanagementsystem. Ziel ist, eine Rückmeldung der Studierenden zur Lehrqualität, zu den Lehrinhalten und zur Studienorganisation zu erlangen, die dann systematisch ausgewertet wird und Einfluss auf künftige Qualität und Inhalt der Lehre, die strategische Weiterentwicklung der Organisation und die Organisationsabläufe hat, so die Hochschule. Zur Gesamtmodulevaluation wird den Studierenden ein umfassender Modulfra-

gebogen, der alle wesentlichen Aspekte eines Moduls wie Inhalt, Qualität der einzelnen Veranstaltungen und den tatsächlich geleisteten Workload umfasst, nach Beendigung des jeweiligen Moduls online zur Verfügung gestellt und kann dort anonym ausgefüllt werden.

Hinsichtlich der Transparenz und Dokumentation führt die Hochschule aus, dass alle den Studiengang betreffenden Unterlagen dokumentiert und veröffentlicht sind. Alle relevanten Informationen sind für Studierende und Studieninteressierte auf der Homepage der Hochschule zu finden.

Bewertung:

Die Gutachter konnten sich im Gespräch mit der Studiengangsleitung und den Mitarbeitern der Verwaltung davon überzeugen, dass die IST Hochschule nicht nur Qualitätsziele für die Entwicklung von Studiengängen formuliert hat und deren Umsetzung regelmäßig überprüft. Sie konnte vielmehr darlegen, dass die Hochschule bereits über gute Ansätze eines funktionierenden Qualitätsmanagementsystems verfügt. Ergebnisse der Lehr- und Lerntätigkeit werden seitens der Hochschule umfassend evaluiert. Die Evaluation der Studierenden ist vorgesehen und der von der Hochschule vorgelegte Evaluationsbogen deckt alle relevanten Aspekte ab. Die Evaluierung erfolgt semesterweise für jedes Modul. Die Gutachter halten die von der Hochschule durchgeführten Maßnahmen zur Qualitätssicherung für geeignet, die Qualität des Studienganges dauerhaft zu gewährleisten. Die Verantwortlichkeiten sind klar definiert.

Die Anforderungen hinsichtlich Studiengang, Studienverlauf, Prüfungsanforderungen und Zugangsvoraussetzungen sind durch geeignete Dokumentation und Veröffentlichung bekannt. Der Studiengang wird zudem ausführlich beschrieben und ständig aktualisiert. Die Dokumentation steht den Interessenten auch in elektronischer Form zur Verfügung und sorgt für Transparenz.

Hinsichtlich der Abschlussbezeichnung muss die Hochschule allerdings noch einmal alle Dokumente auf Einheitlichkeit überprüfen (siehe auch Kapitel 3.2). Aufgrund der kurzfristigen Anpassung der Abschlussbezeichnung ist der Hochschule die einheitliche Darstellung in den relevanten Ordnungen noch nicht durchgängig gelungen. Weiterhin bezeichnet die Hochschule den hier vorliegenden Studiengang (insbesondere in der eingereichten Selbstdokumentation) fälschlich als „Fitnesswirtschaft und Fitnessökonomie“. Auch hierzu ist eine Überprüfung aller Dokumente auf mögliche Fehler unabdingbar. Daher empfehlen die Gutachter die folgende **Auflage** auszusprechen:

Die Hochschule hat alle relevanten Dokumente dahingehend zu überarbeiten, dass durchgängig die richtige Abschluss- und Studiengangsbezeichnung Berücksichtigung findet (Rechtsquelle: Kriterium: 2.8 der Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013)

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung			
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		
5.2	Transparenz und Dokumentation		Auflage	

Qualitätsprofil

Hochschule: IST Hochschule für Management

Bachelor-Studiengang: Fitnesswissenschaft und Fitnessökonomie (B.A.)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Ziele und Strategie			
1.1.	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes	X		
1.2.	Studiengangprofil (nur relevant für Master-Studiengang)			X
1.3.	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	X		
2.	Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)			
2.1.	Zulassungsbedingungen	X		
2.2.	Auswahlverfahren	X		
2.3.	Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)			X
2.4.	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz			X
2.5.	Transparenz der Zulassungsentscheidung	X		
3.	Konzeption des Studienganges			
3.1.	Umsetzung			
3.1.1.	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente)	X		
3.1.2.	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung	X		
3.1.3.	Studien- und Prüfungsordnung			Auflage
3.1.4.	Studierbarkeit	X		
3.2.	Inhalte			
3.2.1.	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.2.2.	Begründung der Abschlussbezeichnung	X		
3.2.3.	Begründung der Studiengangsbezeichnung			Auflage
3.2.4.	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		
3.3.	Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen - nur bei Master-Studiengang)			X

3.4	Didaktisches Konzept		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	X	
3.4.2	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien	X	
3.5	Berufsbefähigung	X	
4.	Ressourcen und Dienstleistungen		
4.1	Lehrpersonal des Studienganges		
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	X	
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal	X	
4.2	Studiengangsmanagement		
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X	
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	X	
4.3	Kooperationen und Partnerschaften		
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (falls relevant)		X
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen	X	
4.4	Sachausstattung		
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	X	
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur		Auflage
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	X	
5.	Qualitätssicherung		
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X	
5.2	Transparenz und Dokumentation		Auflage